

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 22. April 1967

Blatt 1077

Eine Hauptschule und "Polytechnikum" für Altmannsdorf =====

22. April (RK) Im 23. Bezirk, Altmannsdorfer Straße - Anton Baumgartner-Straße, entsteht eine zehnklassige Hauptschule, die auch die Schüler des Polytechnischen Lehrganges beherbergen soll. Sie wird in Anschluß an die bereits bestehende zehnklassige Volksschule errichtet. Der Schulneubau wird rund 27 Millionen Schilling kosten und soll noch heuer begonnen werden.

Das Raum- und Funktionsprogramm sieht im Untergeschoß eine Zentralgarderobe vor, während die Direktionsräume, das Lehrerzimmer, das Ärztezimmer und die Schulwartwohnung ebenerdig liegen. Vom Haupteingang nahe der Baumgartner Straße in der Ostrandstraße wird man in die große Pausenhalle kommen, die die bestehende Volksschule mit der Hauptschule verbindet und über die man sowohl die Schulküche mit dem Speiseraum, als auch das Musikzimmer und den Pausenhof erreicht. Dieser Pausenhof liegt im Inneren des Gebäudes und ist daher völlig windgeschützt. Die zehn **Klassenzimmer** haben ihre Fenster ebenfalls am Innenhof, wodurch die Lärmbelästigung durch den starken Verkehr in der Altmannsdorfer Straße ausgeschaltet ist. Fünf dieser Klassenzimmer befinden sich im Erdgeschoß, fünf im Obergeschoß. Außerdem gibt es im Haupttrakt vier Handarbeitszimmer mit Nebenräumen, einen Physiksaal, einen Zeichensaal mit Modellraum und ein Lehrmittelzimmer.

Nach Süden zu liegt der Turnsaaltrakt mit der Schulwartwohnung. Da die beiden Turnsäle außerhalb der Schulzeiten auch **verschiedenen Sportvereinen zur Verfügung** gestellt

./.

werden sollen, sind sie nicht nur von der Schule her, sondern auch von außen direkt erreichbar. Unter dem Turnsaaltrakt liegen Installations- und Betriebsräume.

Die Schule wird vom nahegelegenen Fernwärmewerk beheizt, das auch die nahegelegene große Wohnhausanlage in der Altmannsdorfer Straße versorgt.

- - -

Prof. Dr. Adriano A. Buzzati-Traverso beim 10. Europa-Gespräch
=====

22. April (RK) Das 10. Europa-Gespräch der Stadt Wien findet unter dem Motto: "Wissenschaft und Gesellschaft in Europa" in der Zeit vom 13. bis 17. Juni 1967 wie alljährlich in der Volkshalle des Wiener Rathauses statt.

Unter den namhaften Persönlichkeiten, die im Rahmen des Europa-Gesprächs das Wort ergreifen, um zu aktuellen europäischen Problemen, wie der Frage der Grenzziehung zwischen den einzelnen wissenschaftlichen Disziplinen und der künftigen Steuerungsfunktion der Wissenschaft in Wirtschaft und Politik, Stellung zu nehmen, befindet sich auch Prof. A.A. Buzzati-Traverso.

Der Gelehrte wurde am 6. April 1913 in Mailand geboren. 1936 promovierte er zum Doktor der Naturwissenschaften. 1942 wurde er Privatdozent für Genetik. 1948 erfolgte seine Ernennung zum außerordentlichen und 1951 zum ordentlichen Professor. Prof. Adriano A. Buzzati-Traverso wirkte als Gastprofessor an der Universität von Kalifornien, in Berkeley und La Jolla.

Im Jahre 1953 wurde er korrespondierendes Mitglied des Instituts für Wissenschaft und Philosophie der Lombardei. Außerdem ist er Mitbegründer und Vorstandsmitglied der Italienischen Genetischen Vereinigung sowie Verwaltungsmitglied der "Society for the Study of Evolution" der Vereinigten Staaten von Amerika. 1957 wurde er auf Lebensdauer Mitglied der New York Academy of Sciences. Im darauffolgenden Jahre erfolgte seine Wahl zum wissenschaftlichen Direktor der

biologischen Abteilung des Italienischen Komitees für Kernenergie. Gleichzeitig fungierte er als korrespondierendes Mitglied der wissenschaftlichen Akademie von Turin. Im Jahre 1959 wurde Prof. Dr. Adriano A. Buzzati-Traverso Mitglied des "Advisory Committee on Radiology of the International Commission of Radiological Protection", 1960 erfolgte seine Wahl zum Präsidenten der "Association des Radiobiologistes des Pays de l'Euratom. Seit 1960 fungiert Prof. Dr. A.A. Buzzati-Traverso auch als Sachverständiger für menschliche Genetik bei der Weltgesundheitsorganisation. Weiters ist er Ehrenmitglied der Italienischen Vereinigung für Medizinische Strahlenbiologie.

1962 wurde er an der Universität Lovanio, Belgien, mit dem Titel: Laureatus med. honoris causa ausgezeichnet.

Er ist Mitglied der UNESCO und des Provisional Executive Committee der Europäischen Organisation für Molekularbiologie. Im Jahre 1966 erfolgte seine Ernennung zum Präsidenten der Italienischen Region der Biometric Society, der Italienischen Pugwash-Gruppe und der Italienischen Gesellschaft für Biophysik und Molekularbiologie. Seit vielen Jahren publiziert Professor Buzzati-Traverso wissenschaftliche Artikel in der Tageszeitung "Corriere della Sera" und in der Zeitschrift "Espresso". Seiner Feder entstammt eine Reihe bedeutender naturwissenschaftlicher Werke.

- - -

Georg Vincenz Kininger zum Gedenken

=====

22. April (RK) Auf den 24. April fällt der 200. Geburtstag von Georg Vincenz Kininger, der sich als Aquarell- und Miniaturmaler, als Zeichner und Kupferstecher, Lithograph und Radierer einen bekannten Namen gemacht hat. Er wurde in Regensburg geboren und übersiedelte mit seinen Eltern nach Wien, wo er die Akademie besuchte und sich auf seinem späteren Arbeitsgebiet bewährte. Vor allem galt er als besonderer Schützling des damaligen Akademiedirektors Heinrich Füger, nach dessen Gemälden er Schabblätter herstellte. 1790 machte sich Kininger selbständig, 1807 übernahm er die Schabkunstschule der Akademie. Kininger schuf als Porträtist zahlreiche Bildnisse von Mitgliedern des Wiener Adels. Er arbeitete teils nach fremden Vorlagen, teils lieferte er selbst in Sepia, Tusche und mit der Feder Vorzeichnungen für den Stich. Als Illustrator war er gleichfalls hoch geschätzt. Auch Porträtminiaturen in Tuschzeichnung sind von ihm bekannt geworden. Zwischen 1819 und 1825 schuf er bemerkenswerte Inkunabeln der Wiener Lithographie. Seine Erfahrungen im Lehramt legte er in der Arbeit "Anfangs- und Hauptgründe der Zeichenkunst" nieder, die in Moskau erschien und mehrere Auflagen erlebte. Kininger starb am 1. Mai 1851 in Wien.

- - -

Sofias Stadtväter in Wien eingetroffen

=====

22. April (RK) Eine Delegation der bulgarischen Hauptstadt Sofia traf heute vormittag auf dem Schwechater Flughafen zu einem achttägigen Freundschaftsbesuch in Wien ein. Sie wird geführt von Sofias Bürgermeister Georgi Petkov, der in Begleitung seiner charmanten Gattin Nadeschda gekommen ist. Ferner gehören ihr die Vizebürgermeister Wassil Krastin, Dipl.-Ing. Angel Petartschov und Boschana Andonowa an. Die letztgenannte, das einzige weibliche Mitglied des Stadtsenates von Sofia, ist für das Ressort Volksbildung, Gesundheits- und Sozialwesen verantwortlich. Auch ein Bezirksvorsteher der bulgarischen Hauptstadt, Stefan Nowakov, und der Gemeinderat Christo Schomov gehören der Delegation an.

Zu ihrem Empfang hatten sich von Seiten der Stadt Wien Bürgermeister Bruno Marek, Erster Landtagspräsident Dr. Wilhelm Stemmer, die Stadträte Hubert Pfoch und Rudolf Sigmund, sowie der bulgarische Botschafter in Österreich, Dr. Luben Stojanov, eingefunden.

In seinen Begrüßungsworten gab der Wiener Bürgermeister seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Wiener so bald Gelegenheit erhielten, sich für die große Gastfreundschaft zu revanchieren, die eine Delegation der Wiener Stadtverwaltung im Vorjahr in Sofia genoß.

Bürgermeister Petkov sprach die Hoffnung aus, in Wien manches Neue sehen und lernen zu können und einen fruchtbaren, kommunalpolitischen Erfahrungsaustausch anzubahnen. Als kulturelles und wissenschaftliches Zentrum habe Wien immer eine große Anziehungskraft für die Bulgaren gehabt, weshalb er sich auf diesen Besuch besonders freute.

Die Gäste werden heute abend einer "Fidelio"-Aufführung in der Wiener Staatsoper beiwohnen, morgen eine Vorführung der Spanischen Reitschule besuchen und eine Fahrt durch den Wienerwald unternehmen, bei der das Stift Heiligenkreuz besichtigt wird. Am Montag, dem 24. April, wird die bulgarische Delegation Bürgermeister Bruno Marek um 10 Uhr einen offiziellen Besuch im Rathaus abstaten.

Auf dem weiteren Programm stehen Stadtrundfahrten mit Besichtigung kommunaler Einrichtungen, Fachgespräche mit den Wiener Stadträten und Fahrten in die Umgebung Wiens.

- - -

Ein "Wiener Bilderbuch" in der Mariahilfer-Passage

=====

22. April (RK) In der Fußgängerpassage unterhalb der Kreuzung Mariahilfer Straße-Lastenstraße haben die Passanten ab sofort Gelegenheit, ein originelles "Wiener Bilderbuch" zu sehen: An einer Säule der Passage sind sternförmig vier automatische Bildwerfer angebracht, die in einer eineinhalb Minuten dauernden Bildfolge über kommunale Einrichtungen orientieren wollen. Derzeit erfährt man durch die vier Programme etwas über die Wiener Gasversorgung, das Leben im Wiener Pensionistenheim "Föhrenhof", die Anlage der neuen Nordeinfahrt und die Wiener Kindergärten.

Die Bilderserien werden von Zeit zu Zeit durch neue ersetzt.

- - -